

Mir nach, spricht Christus, unser Feld

Weise: Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt

Bartholomäus Gesius 1605 / Johann Hermann Schein 1628

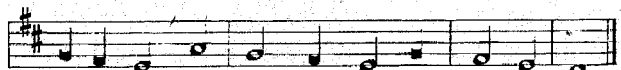


256

„Mir nach“, spricht Christus, un-ser Feld, „mir
Ver-leug-net euch, ver-lasst die Welt, folgt



nach, ihr Chri-sten al-le! nehmt eu-er Kreuz und
meinem Ruf und Schalle;



Un-gemach auf euch, folgt mei-nem Wan-del nach.

2. Ich bin das Licht, ich leucht euch für mit heiligem Tugendleben. Wer zu mir kommt und folget mir, darf nicht im Finstern schweben. Ich bin der Weg, ich weise wohl, wie man wahrhaftig wandeln soll.

3. Ich zeig euch das, was schädlich ist, zu fliehen und zu meiden und euer Herz von arger List zu reinigen und zu scheiden. Ich bin der Seelen Fels und Hort und führ euch zu der Himmelspfort.

4. Fällts euch zu schwer, ich geh voran, ich steh euch an der Seite, ich kämpfe selbst, ich brech die Bahn, bin alles in dem Streite. Ein böser Knecht, der still mag stehn, sieht er voran den Feldherrn gehn.

5. Wer seine Seel zu finden meint, wird sie ohn mich verlieren; wer sie um mich verlieren scheint, wird sie nach Hause führen. Wer nicht sein Kreuz nimmt und folget mir, ist mein nicht wert und meiner Zier.“

6. So laßt uns denn dem lieben Herrn mit unserm Kreuz nachgehen und wohlgemut, getrost und gern in allem Leiden stehen; wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron des ewgen Lebens nicht davon.

Johann Scheffler 1668 / Strophe 3: 1695